



Stiftungsaufsicht legt Jahresbilanz 2021 vor

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser hat zwanzig neue Stiftungen anerkannt

HILDESHEIM. – Privates Vermögen als Stiftung zum Wohle der Allgemeinheit anzulegen, hat in Niedersachsen Tradition. Dieser sind auch in 2021 wieder einige neue Stiftende gefolgt. Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL Leine-Weser) hat im vergangenen Jahr 20 (2020: 11; 2019: 11) rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts mit einem Gesamtvermögen von über 23 Millionen Euro in seiner Funktion als Stiftungsaufsicht anerkannt. Zum Jahresende 2021 hatten damit 687 rechtsfähige Stiftungen ihren Sitz im Amtsbezirk Leine-Weser. Davon sind 543 gemeinnützig und 53 private Familien- oder Unternehmensstiftungen, die das ArL Leine-Weser betreut. Für die laufende Aufsicht über die 91 kirchlichen Stiftungen ist hingegen die kirchliche Stiftungsaufsicht zuständig.

Zu den Neugründungen in 2021 zählen zwölf gemeinnützige, eine kirchliche und sieben privatnützige Stiftungen. Die meisten von ihnen haben ihren Sitz in Hannover (14). In Bockenem, Hildesheim, Lemförde, Obernkirchen, Springe und Weyhe sind jeweils die übrigen sechs ansässig.

Von den 2021 anerkannten Stiftungen war nur eine Teilverbrauchsstiftung dabei. Diese dürfen über ihre Einnahmen hinaus auch ihr Vermögen oder Teile davon für die Zweckverwirklichung verwenden. Hierdurch stehen den Stiftungen unabhängig von der Ertragssituation ausreichende Mittel für die Erfüllung des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Hintergrundinformationen:

Das ArL Leine-Weser ist in seiner Funktion als Stiftungsaufsicht Ansprechpartner für rechtsfähige Stiftungen des bürgerlichen Rechts sowie für Personen, die eine eigene Stiftung errichten wollen. Hauptaufgaben sind die Beratung und Anerkennung von Stiftungen, die Prüfung von Satzungsänderungen und Jahresberichten sowie die Ausstellung von Vertretungsbescheinigungen. Mit ihren Stiftungsgeldern unterstützen die Stiftungen vielfältige Projekte in der Region. Die ausgiebigen Stiftungstätigkeiten stellen eine wichtige Unterstützung dar, um gesellschaftlichen Herausforderungen besser begegnen zu können.

Nr. 09 / 09. März 2022		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Melanie Hartmann

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Bahnhofsplatz 3-4

31134 Hildesheim

Tel.: +49 5121 6970-112

Fax: +49 5121 6970-202

Melanie.Hartmann@arl-lw.niedersachsen.de

www.arl-lw.niedersachsen.de

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL LW) wurde 2014 gegründet und nimmt an den Standorten Hildesheim und Sulingen vielfältige Aufgaben für unterschiedliche Landesministerien wahr. Als Amtsleiterin ist Dinah Stollwerck-Bauer die Beauftragte der Landesregierung für die regionale Entwicklung in der Region Leine-Weser. Diese umfasst die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holz Minden, Nienburg/Weser, Schaumburg und die Region Hannover. Kommunen, Unternehmen oder Initiativen erhalten Beratung und Unterstützung bei Entwicklungskonzepten und Projektideen. Darüber hinaus erfolgt die Bewilligung von Anträgen in den Förderbereichen Städtebauförderung, Regionale Landesentwicklung, Dorfentwicklung, Flurbereinigung und Strukturförderung im ländlichen Raum. Das ArL Leine-Weser bedient außerdem die gesetzlich festgelegten Prüfaufgaben in der Raumordnung und der Stiftungsaufsicht sowie die Verwaltung der Domänen in der Region.

www.arl-lw.niedersachsen.de

Nr. 09 / 09. März 2022		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de